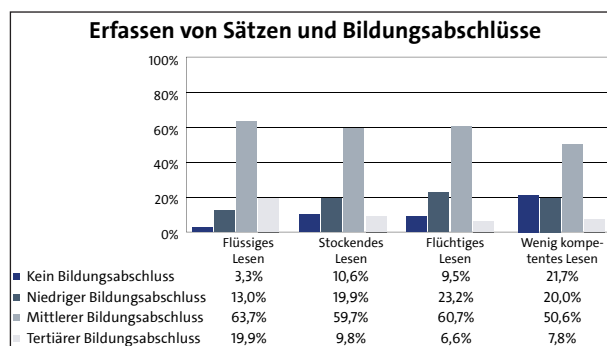


## Reading Components und Bildungsabschlüsse

Lesen gehört zu den Grundkompetenzen, die im Bildungssystem früh erworben und durchgehend zum weiteren Lernen angewandt werden. Daher wäre zu erwarten, dass Personen, die Schwierigkeiten mit dem Lesen haben, keine oder niedrige schulische und berufliche Abschlüsse erworben haben. Um dies zu untersuchen, unterscheiden wir wieder vier Lesetypen nach der Geschwindigkeit und Korrektheit beim Erfassen von Sätzen. Die Lesetypen sind in Newsletter Nr. 01 erläutert.

### Flüssige Leser\_innen haben deutlich häufiger tertiäre Bildungsabschlüsse als Personen mit Schwierigkeiten beim Erfassen von Sätzen

Bei Betrachtung der Bildungsabschlüsse<sup>1</sup> nach den vier Lesetypen zeigt sich, dass Personen mit einem tertiären Bildungsabschluss den größten Anteil (19,9 Prozent) unter den flüssigen Leser\_innen haben. Zudem zeigt sich, dass die Gruppe der Personen ohne Bildungsabschluss den kleinsten Anteil unter den flüssigen Leser\_innen (3,3 Prozent), aber den größten Anteil unter den wenig kompetenten Leser\_innen hat (21,7 Prozent). Dies unterstützt die aus anderen Studien bekannte Annahme, dass höhere Bildung mit höherer Lesekompetenz einhergeht (Grotlüschen & Sondag, 2012; Maehler et al., 2013).



### Tertiäre Bildungsabschlüsse von wenig kompetenten Leser\_innen wurden im Ausland erworben

Etwa 8 Prozent der wenig kompetenten Leser\_innen haben überraschenderweise einen tertiären Bildungsabschluss. Detailliertere Analysen ergeben, dass in dieser Gruppe rund 67 Prozent eine andere Erstsprache als Deutsch gelernt haben und über 50 Prozent ihren höchsten Bildungsabschluss im Ausland erlangt haben. Dies ist eine mögliche Erklärung für die Kombination aus niedrigerer Lesekompetenz im Deutschen und einem hohen Bildungsabschluss. Die betroffenen Personen sind vermutlich in der Lage, in ihrer Erstsprache flüssig zu lesen. Diese Ergebnisse decken sich auch mit der leo. – Level-One Studie, die gezeigt hat, dass 12 Prozent der funktionalen Analphabet\_innen in Deutschland über einen hohen Bildungsabschluss verfügen, was wiederum mehrheitlich auf Abschlüsse aus dem Ausland zurückzuführen ist (Grotlüschen & Sondag, 2012).

Tabelle 1: Personen mit tertiärem Bildungsabschluss nach Lesetypen und Erstsprache bzw. Bildungsabschluss

	Flüssiges Lesen	Stockendes Lesen	Flüchtliges Lesen	Wenig kompetentes Lesen
Deutsch als Erstsprache	90,8%	48,2%	40,2%	33,2%
Deutsch als Zweitsprache	9,2%	51,8%	59,8%	66,8%
	100% (N=108)	100% (N=16)	100% (N=5)	100% (N=11)
Deutscher Bildungsabschluss	97,2%	100,0%	100,0%	49,0%
Ausländischer Bildungsabschluss	2,8%	0,0%	0,0%	51,0%
	100% (N=108)	100% (N=16)	100% (N=5)	100% (N=11)

<sup>1</sup> Die Einteilung der Bildungsabschlüsse erfolgt hier in „kein Bildungsabschluss“, „niedriger Bildungsabschluss“ (internationale Bildungsklassifikation ISCED 1 und 2), „mittlerer Bildungsabschluss“ (ISCED 3A, 3B und 4) und „tertiärer Bildungsabschluss“ (ISCED 5 und 6). Personen, die noch im Schulsystem sind, wurden von der Analyse ausgeschlossen.